

Haß gegen dieselben zu entflammen, wick den Feinden nicht von der Seite und zwang sie, jeden Schritt zu erkämpfen. Als um die Mitte des Novembers Smolensk erreicht wurde, zählte das Heer noch etwa 40,000 streitbare Soldaten; über 30,000 wehrlose Nachzügler folgten ohne Zucht, Ordnung und Führung den Spuren der Vorgegangenen, ein Bild des Jammers und Entsetzens. Und doch begann das größte Elend erst hier, weil durch fehlerhafte Anordnung die erwartete Zufuhr von Waffen, Kleidern und Lebensmitteln sich in Smolensk nicht vorfand, und die Feinde in verstärkter Zahl den Ziehenden den Weg verlegten. Der Held des Rückzugs war Ney, der Führer der Nachhut, der „Tapferste der Tapfern.“ Sein Übergang über den gefrorenen, aber teilweise aufgetauten Dniepr zur Nachtzeit war eine der kühnsten Kriegsthaten, deren die Weltgeschichte gedenkt. Am 25. November gelangte das Heer an den ewig denkwürdigen Fluß Beresina. Im Angesichte der feindlichen Armee wurden zwei Brücken geschlagen und der kleine Rest, der sich noch in Reih und Glied bewegte, unter unzähligen Gefahren hinüber geführt, aber gegen 18,000 Nachzügler, die nicht zeitig genug ankamen, fielen in die Hände der Feinde. Wie viele in den kalten Fluten des Flusses zwischen den Eisschollen ertranken, oder bei dem entsetzlichen Gedränge zerrieten oder zerdrückt wurden, konnte niemand berechnen. Nach dem Übergang über die Beresina hatte Napoleon noch 8000 kampffähige Soldaten. Ney war der letzte Mann der Nachhut. Halb Europa hatte zu trauern. Am 3. Dezember erließ Napoleon das berühmte Bulletin, das den harrenden Völkern, die seit Monaten ohne Nachricht geblieben waren, die Kunde brachte, daß der Kaiser gesund, die große Armee aber vernichtet sei. Zwei Tage später übergab er den Oberbefehl an seinen Schwager Murat und eilte nach Paris, um neue Rüstungen anzuordnen.

6. Die deutschen Befreiungskriege und Napoleons Sturz.

Die angebliche Äußerung eines berühmten Staatsmannes, daß der russische Feldzug „der Anfang vom Ende“ sei, erwies sich bald als wahr. Zwar ergänzte eine drückende Aushebung wieder die Lücken im französischen Heer, aber der Glaube an Napoleons Unüberwindlichkeit war verschwunden und die frischen, aus jungen, ungeübten Leuten gebildeten Armeen traten einem Feind gegenüber, den teils der errungene Sieg, teils das erwachte Gefühl der Vaterlandsliebe zu Großthaten begeisterte. Schon am 30. Dezember hatte der preussische General York,